

Jahresbericht 2023

Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM

EHSM

Eidgenössische
Hochschule
für Sport
Magglingen



Berner
Fachhochschule



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO

4 **Vorwort**

6 **Die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
EHSM entwickelt sich stetig weiter**

10 **Aus- und Weiterbildung**

- 10 Bachelor of Science in Sports
- 12 Master of Science in Sports mit Ausrichtung Spitzensport
- 12 Master of Science in Sportwissenschaften
- 13 Magglinger Hochschulwochen
- 13 Weiterbildungsangebote
- 14 Sportkoordination

18 **Lehre und Sportpädagogik**

- 18 Monitoring und Evaluation
- 20 Sportpädagogik
- 20 Integration und Prävention

22 **Leistungssport**

- 22 Sportmedizin
- 22 Sportpsychologie
- 24 Sportphysiologie Kraft
- 24 Sportphysiologie Ausdauer
- 24 Sportphysiologie Spielsport
- 25 Trainingswissenschaft
- 26 Technik und Taktik
- 26 Sportphysiotherapie und Sportmassage

28 **Sportökonomie**

32 **Trainerbildung Schweiz**

Vorwort

«Die einzige Konstante im Leben ist der Wandel»: Die Worte des griechischen Philosophen Heraklit treffen 2023 auch auf die EHSM zu. Massnahmen, die wir aufgrund des Selbstbeurteilungsberichts und der von den Gutachtenden gesprochenen Auflagen im Rahmen der institutionellen Akkreditierung umsetzen, zeigten erste Wirkungen. Nach und nach füllten wir unser Qualitätssystem mit Instrumenten, Informationen und Daten auf und aktualisierten es laufend. In der Lehre erarbeiteten wir ein neues Konzept für den Bachelorstudiengang unter der Berücksichtigung der Rückmeldungen der Studierenden und Dozierenden aus der kontinuierlichen Studiengangevaluation. Sowohl Studierende als auch Dozierende wurden eng in die Erarbeitung des neuen Konzeptes eingebunden. Generell wurde die Mitwirkung von Studierenden, Mitarbeitenden und weiteren Anspruchsgruppen ausgebaut und konsolidiert. Der im Jahr 2022 neu eingesetzte Beirat nahm im Rahmen seiner Beratungen Einfluss auf die Strategie der EHSM. Weiter diskutierten u. a. Vertreterinnen und Vertreter von nationalen Sportverbänden mit uns über ihren Bedarf im Bereich von Forschung, Entwicklung und Innovation im Leistungssport.

Gut erleb- und spürbar war der Wandel beim Einzug der EHSM in das neue Gebäude Lärchenplatz. Seit der Zusammenführung des Sportwissenschaftlichen Institutes und der Eidgenössischen Sportschule Magglingen zu einem Fachhochschulinstitut mit Namen «Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen» (EHSM) im Jahre 2005 waren die Mitarbeitenden in unterschiedlichen Gebäuden in Magglingen tätig. Mit dem neu erbauten Gebäude Lärchenplatz haben die EHSM-Mitarbeitenden erstmals die Möglichkeit, an einem Ort zusammenzuarbeiten. Neben der neuen Arbeitswelt ist das Gebäude Lärchenplatz mit gut ausgerüsteten Laboren für die Forschung und Entwicklung und die Erbringung von sportwissenschaftlichen Dienstleistungen ausgestattet. Diese Räumlichkeiten bieten Möglichkeiten für neue sportwissenschaftliche Tätigkeiten für alle Disziplinen von der Physiotherapie über die Sportmedizin bis zur Physiologie und zum Monitoring. Da wir diese Aufgaben nicht mehr in verschiedenen Anlagen des BASPO durchführen müssen, ergeben sich neue Synergien.

Den Wandel, den wir erlebten, soll sich nicht nur auf uns, sondern auch auf unsere Anspruchsgruppen auswirken. Welche Verbesserungen wir bereits erzielten, können Sie dem Jahresbericht entnehmen. Wir wünschen eine anregende Lektüre!



Dr. Urs Mäder
Rektor EHSM



Dr. Thomas Wyss
Stv. Rektor EHSM



Dr. Urs Mäder, Rektor EHSM

Dr. Thomas Wyss, stv. Rektor EHSM

Die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM entwickelt sich stetig weiter

Die EHSM trieb im Nachgang der institutionellen Akkreditierung die Organisationsentwicklung voran. Ausdruck davon war unter anderem die Gründung des Studierendenvereins EHSM. Zudem hiess es für die EHSM-Mitarbeitenden Kisten packen. Sie bezogen Mitte November das neue Gebäude am Lärchenplatz. Vereint unter einem Dach tauchten sie in eine neue Arbeitswelt und -umgebung ein.



109 Vollzeitstellen

138 Mitarbeitende

Der Kreislauf der Qualitätssicherung drehte sich 2023 rasant: Das Jahr stand ganz im Zeichen der stetigen Weiterentwicklung des Fachhochschulinstituts. Der Slogan «Gemeinsam entwickeln wir die EHSM weiter» steht für die Organisationsentwicklung der EHSM, die aufgrund der institutionellen Akkreditierung im Jahr 2022 eine bedeutende Standortbestimmung erfuhr. Basierend auf den daraus hervorgegangenen Erkenntnissen und in Bearbeitung der erhaltenen Auflagen, führte die EHSM den eingeschlagenen Weg fort. In entsprechenden Arbeitspaketen wurde die Auflagenerfüllung planmässig vorangetrieben.



Publizierte F+E-Projekte: 25

Gründung des Studierendenvereins EHSM

Eines von insgesamt sechs geschnürten Arbeitspaketen widmete sich der weiteren Förderung der Mitwirkung. Die Mitwirkung der Mitarbeitenden ist an der EHSM gut etabliert, diejenige der Studierenden weist noch Entwicklungspotenzial auf. Am 22. November fand die Gründungsversammlung des Studierendenvereins EHSM als wichtige Etappe auf diesem Weg statt. Er wird inskünftig die Interessen aller Studierenden der EHSM vertreten und stärkt damit die studentische Mitwirkung.

Bezug des neuen Gebäudes am Lärchenplatz

Ein weitherum sichtbares Zeichen der EHSM-Entwicklung ist das neue Gebäude am Lärchenplatz. Die EHSM-Mitarbeitenden konnten den grosszügigen dreistöckigen Holzbau ab Mitte November beziehen. Er vereint die Ressorts Leistungssport, Trainerbildung, Sportökonomie, Lehre und Sportpädagogik sowie den Stab und das Rektorat unter einem Dach. Die Sportmedizin, die Sportphysiotherapie mit neuen Rehabilitationsangeboten sowie die Leistungsdiagnostik mit Messhalle und modernster Laborinfrastruktur erhalten eine optimale und zeitgemässe Arbeitsumgebung.

Die Konzentration der Einheiten an einem Ort ermöglicht das Nutzen von Synergien und vereinfacht den Austausch zwischen den Bereichen. Das neue Gebäude eröffnet den EHSM-Mitarbeitenden die Möglichkeit, auf einem eigenen Geschoss in einer multifunktionellen Büroumgebung zu arbeiten. Die Einheiten Sportphysiotherapie und Sportmedizin sowie die Leistungsdiagnostik mit Messhalle belegen ebenfalls je ein eigenes Geschoss. Die drei Ebenen und die Aussensportanlagen sind durch eine Treppenanlage im Hof miteinander verbunden. Die offizielle Einweihung des Gebäudes erfolgt am 23. März 2024 mit einem Tag der offenen Tür.

Neuer Webauftritt der EHSM

Seit November 2023 präsentiert sich der EHSM-Online-Auftritt www.ehsm.admin.ch in neuem Kleid. Im Zuge der Migration aller Bundeswebseiten wurde der Webauftritt der EHSM innerhalb des BASPO als Erstes migriert. Damit einher ging eine gründliche Vorbereitung der Inhalte und Bilder. Der neue Auftritt lässt sich sehen: Er ist kundenfreundlicher und bildmächtiger.

Gefragter internationaler Austausch

Die Zahl der Outgoing-Mobilitäten hat sich markant erhöht: Im Herbstsemester 2023 absolvierten 17 Studierende ein Auslandssemester, davon 13 an einer europäischen Partnerhochschule, vier in Kanada. Zudem machten drei Bachelorstudierende und ein Masterstudent ein Praktikum im Ausland.

Die Technische Hochschule Deggendorf verbrachte mit 30 Studierenden und zwei Dozierenden eine Blockwoche in Magglingen. Die Studierenden setzten sich mit dem Thema «Informatikgestütztes Belastungsmonitoring und Leistungsdiagnostik» auseinander und erhielten die Gelegenheit, verschiedene Sportarten auszuprobieren.



Lärchenplatz

- Längster Holzträger im Dach: 20 m × 1.30 m
- Indoor-Sprinttunnel: 90 m
- 356 Holz-Fassadenlamellen à 10.65 m Länge
- 5900m³ Beton > 14 750t > 730 LKW-Fahrten
- 600 Tonnen Baustahl

Laufband

- 4,5×3 m Lauffläche
- 11,5 Tonnen Gewicht
- bis 50 km/h Bandgeschwindigkeit
- bis zu 25 % Steigung



Social Media EHSM



Studierendenmobilität

Outgoing-Studierende: 18
(im Rahmen des Immersionssemesters)
Outgoing-Praktika: 5
Incoming-Studierende: 1

Mitarbeitendenmobilität

Outgoing: 2
Incoming: 5



Partnerhochschulen

Internationale Mobilität
· 21 in Europa
· 3 weltweit



Mediathek

- Anzahl eingeschriebene Hochschul-angehörige: 231
- Ausleihen (vor Ort und über den Schweizer Bibliothekskurier): 900
- Digitalisierungsaufträge: 120

Rege Hochschulsportaktivitäten der EHSM-Studierenden

«the games», der traditionelle Hochschulsporttag der Berner Fachhochschule BFH, fand am 17. Mai unter der Leitung des studentischen Organisationskomitees der EHSM auf den Anlagen des Bundesamts für Sport BASPO statt.

An den Swiss University Games in Tenero war die EHSM in verschiedenen Disziplinen vertreten: das Team Herren gewann Bronze im Fussball; im Beachvolleyball kämpften drei Magglinger Teams, das beste Team der EHSM erreichte Platz 5 von 25. Neuland für die EHSM-Studierenden war hingegen die Disziplin Ultimate Frisbee. Mithilfe eines erfahrenen BFH-Studenten aus Biel konnten sie ihre Leistung von Spiel zu Spiel steigern.

Im Juli spielten zehn Studierende der EHSM an den European Universities Championships EUC Futsal in Split. Das Team erreichte Platz 16 von 19. EHSM-Student Aurelio Currenti brillierte mit 19 Goals als Torschützenkönig und gewann damit eine Auszeichnung an den EUC in Split sowie an den Students Sports Awards von Swiss University Sports in Luzern.

Die Mediathek als Lern- und Begegnungsort

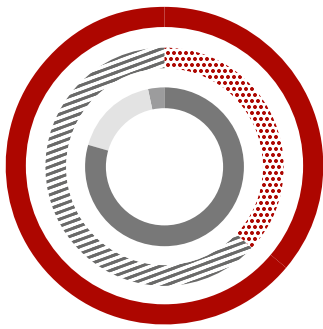
Seit dem Herbstsemester 2023 haben die Studierenden wie bereits die Mitarbeitenden neu unbegrenzten Zugang zur Mediathek. Diese entwickelt sich zu einem Lern- und Begegnungsort für Studierende auch ausserhalb der Öffnungszeiten der Mediathek. Reservierte Medien bzw. Medien aus dem Bestand der Mediathek können unabhängig von der Öffnungszeit am Selbstverbucher (Selfcheck) ausgeliehen werden.



Christof Kunz, IT-Produktverantwortlicher EHSM

Aus- und Weiterbildung

Angeregt durch die institutionelle Akkreditierung und Sparvorgaben, wurden im Berichtsjahr relevante Entwicklungen in der Aus- und Weiterbildung angestoßen. Das Projekt einer umfassenden Reform des Bachelorstudiengangs wurde erfolgreich gestartet, um den Studierenden auch in Zukunft ein modernes, berufsbefähigendes und praxisorientiertes Lernumfeld zu bieten. Die Magglinger Hochschulwochen wurden zum letzten Mal durchgeführt, um Platz zu schaffen für neue akademische Weiterbildungsangebote wie Summer Schools, CAS, DAS und MAS. Um die Mitwirkung der Studierenden an der EHSM und die Diversity in den Studiengängen zu fördern, wurden ein neuer Studierendenverein EHSM gegründet und ein Konzept zur Diversity in den Studiengängen entwickelt.



■ **Bachelor of Science**
127 Studierende

■ Frauen* 47
■ Männer* 80
■ deutsch 101
■ französisch 22
■ italienisch 4

*Die erfassten Angaben weisen die Anzahl Frauen und Männer aus. Die EHSM ist sich bewusst, dass geschlechtliche Vielfalt weitere Kategorien umfasst, die im persönlichen Kontakt berücksichtigt werden.

Bachelor of Science in Sports

In einem ereignisreichen Jahr fand die Eignungsabklärung mit 104 Bewerberinnen und Bewerbern statt – darunter 77 Männer und 27 Frauen –, wovon 30 erfolgreich aufgenommen wurden. Zusätzlich komplettierten 10 Spitzensportlerinnen und -spitzensportler, darunter acht Frauen und zwei Männer, den neuen Jahrgang.

Trotz Sparmassnahmen konnte die Qualität des Unterrichts dank dem ausserordentlichen Einsatz der Mitarbeitenden von Jugend- und Erwachsenensport, des Nationalen Sportzentrums Magglingen und der EHSM aufrechterhalten werden.

Die Bachelorreform, deren Umsetzung für 2025 geplant ist, stellt einen Meilenstein dar, während die Mitwirkung der Studierenden durch die Gründung eines neuen Studierendenvereins gestärkt wurde. Dies verdeutlicht das Engagement für eine partizipative Hochschulkultur, in der die Studierenden massgeblich zur Weiterentwicklung und Gestaltung ihres Studiums beitragen.

Die Bachelor-Studierenden konnten von zahlreichen Blockwochen und zum letzten Mal von den Magglinger Hochschulwochen (MHW) profitieren. Allen Beteiligten, die den Studierenden diese wertvollen Erfahrungen ermöglicht haben, sei an dieser Stelle für ihr Engagement gedankt.

Anlässlich der Diplomfeier konnten 39 Absolventinnen und Absolventen ihre Diplome entgegennehmen.



Patricia Steinmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin Sportpädagogik und Dozentin



Master of Science Spitzensport	
58 Studierende	
Frauen	19
Männer	39
deutsch	44
französisch	12
italienisch	2

Master of Science in Sports mit Ausrichtung Spitzensport

Das Frühlingssemester fand grösstenteils in den Vertiefungsrichtungen Sportmanagement und Trainingswissenschaften statt. Das Engagement der Studierenden und die Anwesenheitsquote bei den Lehrveranstaltungen waren hoch. Angeregte Fachdiskussionen und spannende Gruppenpräsentationen brachten den Studierenden die vielseitigen Themen des Spitzensports näher.

Die Blockwoche in der jeweiligen Spezialisierungsrichtung war für alle ein Highlight. Die Studierenden der Vertiefungsrichtung Sportmanagement verbrachten vier Tage in Lausanne, wo sie einen Einblick in verschiedene internationale Sportverbände erhielten. Die Studierenden der Vertiefungsrichtung Trainingswissenschaft besuchten die Trainingsinfrastrukturen von Swiss Tennis, des EHC Biel-Bienne und von den BSC Young Boys und tauschten sich vor Ort mit Fachexperten aus. Des Weiteren führten sie einen Coachingevent durch und erhielten einen Einblick in verschiedene Messtechnologien und Datenanalysen im Leistungssport.

Im Herbstsemester widmeten sich die Studierenden dem Praktikum und der Masterarbeit.

13 Studierende wurden am 31. Oktober diplomiert. Die Masterleitung entschied sich aufgrund der herausragenden Masterarbeit von Olivier Wicki aus der Vertiefungsrichtung Sportmanagement für eine spontane Prämierung anlässlich der Diplomfeier. Erfreulicherweise sind viele Absolventinnen und Absolventen bereits beruflich im Umfeld Spitzensport tätig.



Master of Science Sportwissenschaften	
77 Studierende	
Frauen	22
Männer	55
deutsch	34
französisch	43
italienisch	0

Master of Science in Sportwissenschaften

Im Masterprogramm vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Grundkenntnisse und spezialisieren sich entweder in der Option «Unterricht» oder in der Option «Gesundheit und Forschung». Der Master-Abschluss «Unterricht» ermöglicht den Studierenden, ihre Ausbildung zur Sportlehrperson an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen mit der Lehrbefähigung Sport für Maturitätsschulen und/oder Berufsfachschulen abzuschliessen.

Die Option «Gesundheit und Forschung» richtet sich an Personen, die sich für die Förderung körperlicher und sportlicher Tätigkeiten zu Präventionszwecken interessieren. Zudem steht sie Personen offen, die sich für die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiet begeistern. Die Studierenden erhalten eine solide Ausbildung als Bewegungsspezialisten mit wissenschaftlichen Kenntnissen und vertiefter Praxiserfahrung.

Magglinger Hochschulwochen

Wiederum nahmen über 500 Teilnehmende aus neun verschiedenen Hochschulen an insgesamt 23 Wochenkursen teil, die unfallfrei über die Bühne gingen. Gegen 100 Expertinnen und Experten sorgten für hohe Qualität in den drei Produkten MHW «Schulsport», MHW «Outdoor Leadership» und MHW «Sportart». Die Teilnehmenden erweiterten ihre Sportkompetenzen und erlangten zusätzlich eine J+S-Leiteranerkennung J+S-Schulsport. Infolge von Sparmassnahmen sieht sich das BASPO gezwungen, die MHW einzustellen und die laufenden Verträge mit den Hochschulpartnern nicht mehr zu erneuern. Das bedeutete, dass die EHSM die MHW J+S-Schulsport und Sportart für die universitären Partner und die pädagogischen Hochschulen im Sommer 2023 zum letzten Mal durchführte.

Die EHSM wird künftig im Rahmen von Summer Schools wenige Sportangebote zu neuen Konditionen anbieten, die für Studierende der Hochschulen offenstehen.

Weiterbildungsangebote

Interessierte können an der EHSM anhand von vielfältigen Weiterbildungsangeboten eine fachliche Vertiefung oder Zusatzqualifikation in verschiedenen sportwissenschaftlichen Bereichen erlangen. Es gibt CAS-Lehrgänge, ein- bis mehrtägige Kurse oder Tagungen, die teilweise gemeinsam mit Partnern durchgeführt werden.

Die Webseite zur [Weiterbildung](#) wurde neu strukturiert und erscheint in neuem Kleid.



■ 485 externe Studierende	■ Frauen	128
■ 41 EHSM-Studierende	■ Männer	398
526 Studierende	■ deutsch	423
	■ französisch	103
	■ italienisch	0



Ausgerichtete Fachtagungen: 11

**Weiterbildungsangebote**

- Sportkoordinatorenausbildung

Sportkoordination

Die Ausbildung Sportkoordination wurde sowohl deutsch- als auch französischsprachig durchgeführt – gleichzeitig und parallel. Sie beinhaltet fünf Module zu je drei Tagen. Ein Konzept oder Projekt mit hohem Praxisbezug zum eigenen lokalen Bewegungs- und Sportnetz bildete die Abschlussarbeit. 22 Teilnehmende, je 11 deutsch- und französischsprachige, absolvierten die Zertifikatsausbildung erfolgreich. Soziale Anlässe wurden zweisprachig durchgeführt, was den Austausch von Themen zwischen der Deutschschweiz und der Romandie stimulierte.

Parallel dazu konnte das Konzept CAS-Sportkoordination mit 12 ECTS-Punkten zur Erweiterung der bestehenden Ausbildung erfolgreich verabschiedet werden. Zu den bisherigen Ausbildungsinhalten kommt neu ein 6. Modul Leadership hinzu, das die Studierenden auf Führungsthemen im politischen Umfeld sensibilisiert und auf künftige Führungsrollen vorbereitet. Um das Konzept zu erarbeiten und die Ausbildungsqualität breit abzustützen, wurde eine Austauschgruppe mit BASPO-internen und -externen Stakeholdern gegründet, welche die Ausbildung weiter begleitet. Der CAS-Sportkoordination wird 2024 das erste Mal durchgeführt.

Die ausgebildeten Sportkoordinatorinnen- und Sportkoordinatoren treffen sich einmal jährlich zu einer Weiterbildung, dem Netzwerktag. Er fand 2023 mit 70 Teilnehmenden zum Thema «Sporthallenbau – State of the Art» in Magglingen statt. Dabei stand insbesondere die neue Ausbildungshalle vom Projekt bis zur Realisierung im Zentrum. Themen wie die Digitalisierung in Sporthallen sowie moderne Kletteranlagen standen ebenfalls im Fokus.

Mathieu Hersperger – Die Veränderung der Einnahmen der besten Fussballvereine und -ligen während der Corona-Pandemie

Der Fussball verzaubert Menschen auf der ganzen Welt und ist zu einem internationalen Wettbewerb avanciert. Das Gesamtvolumen des europäischen Fussballmarktes beläuft sich auf 27,6 Mrd. Euro, was einen deutlichen Anstieg von 9,69 % gegenüber der vorherigen Saison 19/20 bedeutet (Zeppenfeld, 2022). Zahlreiche Fachleute bestätigen, dass der Fussball weiteres Wachstumspotenzial hat. Die kumulierten Einnahmen in den Fussballligen und -vereinen setzen sich aus drei Kategorien zusammen, wobei die Einnahmen aus dem Transfergeschäft nicht berücksichtigt werden: Medienrecht, kommerzielle Erlöse und Spieltagerlöse. Durch pandemiebedingte Spielbeschränkungen gingen die Einnahmen zurück und im Weltfussball kam es dadurch zu erheblichen Umstrukturierungen. Im Frühjahr 2020 wurden in fast allen europäischen Ligen die Meisterschaften, Pokalspiele und Grossveranstaltungen unterbrochen oder abgesagt. Die Meisterschaft der Schweizer Super League wurde am 23. Februar 2020 eingestellt (swissinfos.ch, 2020). Am 13. März 2020 kam der gesamte Europäische Fussball zum Stillstand. Die französische Liga brach die Saison sogar komplett ab. Im Sommer 2020 fanden die ersten Spiele wieder statt, allerdings mit strengen Einschränkungen. Das Ziel dieser Arbeit ist es, durch eine Literaturrecherche die Einnahmen der besten fünf Fussballligen zu analysieren und mit dem Schweizer Fussball zu vergleichen. Dabei werden die Gesamteinnahmen und die Einnahmeprofile der Ligen und Vereine aufgezeigt. Daraus ergaben sich zwei Fragestellungen: Wie hoch sind die Einnahmen (unterteilt in Spieltagerlös, Medienrechte und kommerzielle Erlöse) vor der Corona-Pande-

mie in der Saison 2018/2019, während der Corona-Pandemie in der Saison 2019/2020 und 2020/2021 und nach der Pandemie in der Saison 2021/2022 für die Top-5-Ligen und die Schweizer Super League? Welche Auswirkungen hatten die pandemiebedingten Spielbeschränkungen? Die Untersuchungsgruppen bilden die drei besten Fussballvereine der fünf besten Ligen der Welt und die drei besten Clubs der Schweizer Super League. Dementsprechend werden 18 Vereine aus sechs Ligen näher untersucht. Die Haupteinnahmequelle der Ligen und Vereine sind die Medienerlöse, die vor allem während der zwei Corona-Saisons noch mehr an Bedeutung gewannen. Die Super League ist von allen, in dieser Studie, untersuchten Ligen am stärksten von den Einnahmen aus Spieltagen abhängig. Besonders folgestark waren die Zuschauerbeschränkungen während der Meisterschaften. Für die meisten grossen Ligen und Vereine hatte die Pandemie keine langfristigen Auswirkungen. Keywords: Fussball, Einnahmen, Corona-Pandemie, pandemiebedingte Spielbeschränkungen

Eddy Yusof – Zusammenhang zwischen der Maximalkraft beim Krafthalteelement Kopfkreuz an den Ringen und zwei spezifischen vorbereitenden Krafttrainingsübungen

Kraftelemente an den Ringen sind im Kunstturnen von grosser Bedeutung, um sich mit den besten Athleten dieser Sportart messen zu können. Durch die Elemente «Felge mit gestreckten Armen in das Kopfkreuz» und «Stemme rückwärts in das Kopfkreuz» ist das Kopfkreuz seit dem Jahr 2022 für die Erhöhung des Schwierigkeitswertes der Wettkampfübung bedeutender geworden. Obwohl Schweizer Kaderathleten (Junioren und Elite) seit Beginn ihrer Karriere Krafttrainings absolvieren, ist die Lücke zur Weltspitze an den Ringen gross. Die Ziele dieser Arbeit sind die Untersuchung der Unterschiede des Maximalkraftniveaus zwischen Junioren- und Eliteathleten beim Krafthalteelement Kopfkreuz an den Ringen und bei zwei vorbereitenden Krafttrainingsübungen sowie die Berechnung der Zusammenhänge zwischen den vorbereitenden Kraftübungen und der Maximalkraft beim Kopfkreuz. Neun Eliteathleten (Alter: 20.97 ± 1.91 Jahre, Grösse: 169.94 ± 5.4 cm, Gewicht: 66.01 ± 5.03 kg) und zehn Juniorenathleten (Alter: 16.72 ± 0.55 Jahre, Grösse: 171 ± 7.42 cm, Gewicht: 61.10 ± 7.9 kg) führten einen Maximalkrafttests durch, welcher drei Kraftübungen beinhaltete («Kopfkreuz (Haltezeit fünf Sekunden)», «Ausstossen sitzend» und «Kopfkreuz mit Kurzhanteln»). Beim Test «Kopfkreuz (Haltezeit fünf Sekunden)» musste das Kopfkreuz an den Ringen genau fünf Sekunden gehalten werden, wobei Gegengewichte die Athleten unterstützten. Bei den Krafttests «Ausstossen sitzend» (mit Langhantel) und «Kopfkreuz mit Kurzhanteln» handelte es sich um dynamisch-konzentrische Krafttrainingsübungen, wobei das Einer-Wiederholungsmaximum (1-RM) bestimmt wurde. Die Mittelwerte der Resultate beider Gruppen wurden mittels T-Test verglichen und die Zusammenhänge zwischen der Maximalkraft beim Kopfkreuz und den beiden vorbereitenden Kraftübungen mittels der Pearson-Korrelation berechnet. Anhand der linearen Funktion ($y = ax + b$) wurden abschliessend die Zielwerte (in Prozent des Körpergewichts) berechnet, um das Kopfkreuz ohne Unterstützung halten zu können. Bei zwei Krafttests waren die Eliteathleten signifikant besser ($p < 0.05$) und dabei wurden starke Effekte festgestellt («Kopfkreuz (Haltezeit fünf Sekunden)»: $d = 2.41$; «Ausstossen sitzend»: $d = 1.81$). Beim «Kopfkreuz mit Kurzhanteln» war die Elite bei einem moderaten Effekt ($d = 0.74$) nicht signifikant ($p = 0.13$) besser. Zwischen der Maximalkraft beim Kopfkreuz und den beiden 1-RM-Tests wurden bei der Elite signifikante Zusammenhänge und starke Effekte festgestellt («Ausstossen sitzend»: $r = 0.70$; «Kopfkreuz mit Kurzhanteln»: $r = 0.71$). Bei den Juniorenathleten konnte ein kleiner, nicht signifikanter Zusammenhang zwischen der Maximalkraft beim Element Kopfkreuz und dem «Ausstossen sitzend» festgestellt werden ($r = 0.21$, $p = 0.57$). Zur Übung «Kopfkreuz mit Kurzhanteln» hingegen war der Zusammenhang signifikant und der Effekt stark ($r = 0.64$). Die berechneten Zielwerte des 1-RM, um das Kopfkreuz ohne Unterstützung halten zu können, lag beim «Ausstossen sitzend» bei 150 % und beim «Kopfkreuz mit Kurzhanteln» bei 33 % (pro Arm) des eigenen Körpergewichts. Die besseren Krafttestresultate der Elite können generell durch die schlechteren konditionellen Voraussetzungen und mangelnde Krafttrainingserfahrung der Juniorenathleten erklärt werden. «Kopfkreuz mit Kurz-

hanteln» ist die spezifischere der beiden Kraftübungen, jedoch können beide in Form einer Krafttrainingsintervention eingesetzt werden. Um weitere Fortschritte beim Kopfkreuz zu erzielen, sollten zusätzlich die technischen Aspekte des Kopfkreuzes in Kraftübungen integriert werden. Die in dieser Arbeit berechneten Zielwerte der beiden 1-RM-Tests können den Trainerinnen und Trainern helfen, das Maximalkrafttraining ihrer Athleten zu strukturieren und zu systematisieren.

Svenja König – Actionbound – Entwicklung, Durchführung und Evaluation einer Doppelлекtion Bewegung und Sport mittels digitaler Medien

In den letzten Jahren wurden digitale Medien immer präsenter. Eine Ursache dafür ist die fortschreitende Digitalisierung. Durch die Coronapandemie erhielt die Digitalisierung auch im Bildungssektor besonders viel Aufmerksamkeit (Huber, 2022). Einige Schulen schlossen oder stellten auf Fernunterricht in der digitalen Welt um. Diese Veränderung stellte Lehrpersonen vor neuartige Herausforderungen (Grogorick & Robra-Bissantz, 2021). Das TPACK Modell beschreibt die notwendigen Kompetenzen einer Lehrperson, um mithilfe der Technologie eine verbesserte Lernumgebung für Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Ein mögliches Modell, um die Lehrkräfte langsam an die Digitalisierung heranzuführen, ist das SAMR-Modell. Das Ziel dieser Arbeit ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie digitale Medien sinnvoll in den Unterricht, insbesondere in den Sportunterricht, integriert werden können. Dazu wird mit der Applikation Actionbound eine praktische Möglichkeit für eine Doppelлекtion Bewegung und Sport realisiert. Darauf aufbauend entsteht die Fragestellung: Wie können digitale Medien, insbesondere die Applikation Actionbound, lernwirksam und sinnvoll unter der Berücksichtigung des Lehrplans 21 in eine Doppelлекtion Bewegung und Sport auf Sekundarstufe 1 eingesetzt werden? Diese Arbeit wurde als forschungsgestützte Entwicklungsarbeit verfasst. Dafür wurde ein Bound entwickelt, erprobt und anschliessend evaluiert. Die Entwicklung erfolgte unter der Berücksichtigung des Lehrplan 21 in einem erstellten Benutzerkonto von Actionbound. Für die Erprobung wurde die Testklasse (zwölf Schülerinnen der 3. Sekundarstufe Biel, Alter = $14 \text{ y} \pm 1 \text{ y}$) in vier Dreiergruppen aufgeteilt. Nach der Erprobung wurde die Evaluation durchgeführt. Dazu dienten drei unterschiedliche Fragebogen. Der erste evaluierte die Funktion des Bounds, der zweite erfragte die Ansicht der Schülerinnen, und der dritte repräsentierte die Ansicht der Lehrperson (männlich, Alter = 25 y) zum Bound und digitalen Medien im Schulunterricht. Der entstandene Bound trägt den Namen «Move and Learn Magglingen». Er beinhaltet Informationen über Magglingen, sieben zu findende Orte, fünf Challenges, zwei integrierte Videos, mehrere Schätzaufgaben und ein abschliessendes Wissensquiz mit sieben Fragen. Alle Gruppen spielten den Bound bis zum Ende durch und gaben an, dass alle Challenges funktioniert hatten. Die Schülerinnen äusseren sich mehrheitlich positiv zum Bound, besonders hervorgehoben wurde der Unterricht draussen an der frischen Luft. Die Lehrperson fand den Bound und die damit verbundene Bewegungszeit super und sah den Ansatz des Lehrplan 21. Sie war sehr positiv gegenüber digitalen Medien im Schulunterricht eingestellt und benutzte diese täglich im eigenen Unterricht.

Da die Resultate lediglich auf den Erfahrungen und Ansichten einer Testklasse und einer Lehrperson basieren, ist diese Auswertung nicht repräsentativ, sondern präsentiert das Abbild dieser. Mit dem entstandenen Bound wurde ein möglicher Ansatz entwickelt, wie die Applikation Actionbound im Unterricht für das Fach Bewegung und Sport eingesetzt werden kann. Um den Bound zu veröffentlichen, müsste eine Weiterentwicklung sowie eine repräsentative Evaluation erfolgen. Die Ergebnisse lassen darauf schliessen, dass Actionbound das Potenzial für den zukünftigen Einsatz an Schulen besitzt. Es wäre spannend zu untersuchen, wie sich die Coronapandemie auf die Einstellung der Lehrpersonen gegenüber digitalen Lehr-Lernmedien ausgewirkt hat.

Abstract der prämierten Masterarbeit

Vertiefung Sportmanagement

Olivier Wicki – Evolving towards a data-driven scouting and recruitment approach in football

Developing a model that assists football clubs in setting up a data-driven scouting and recruitment department using the qualitative Delphi method

Abstract

The Moneyball approach radically transformed how forward-thinking sports organisations scout and recruit potential new players. Instead of relying solely on human observation and expertise, these organisations use data analytics to improve their decision-making. While the first football clubs adopted a data-driven decision-making approach in scouting and recruitment, there still is a research gap in how football clubs can evolve towards this approach. Therefore, the objective of this master's thesis is to develop a model that assists football clubs in setting up a data-driven scouting and recruitment department.

This thesis conducted an exploratory research design based on a two-round Delphi method to answer the research questions. As an iterative and multi-stage research procedure, Delphi round one included 16 expert interviews with experts in setting up data-driven departments from within and outside the football industry. All expert interviews were transcribed verbatim and analysed using a hybrid subject analysis. Delphi round two included two focus group discussions with a total of six Delphi round one expert to deepen the findings further.

The model that assists football clubs in setting up a data-driven scouting and recruitment department consists of eight dimensions: strategy, culture, process, leadership, people, structure, data, and technology. The dimension strategy was the model's heart as it aligns, guides, and connects the remaining seven dimensions. For each dimension, football-specific and general requirements were elaborated to provide an overview of key considerations. Additionally, the importance of each dimension and the resources required to implement each dimension when evolving towards a data-driven approach were identified. The combination of the two findings illustrated that focusing the initial investment on the dimensions of strategy, culture, and process will yield the most significant impact at the beginning of a data-driven scouting and recruitment transformation. Finally, the eight dimensions of the model were surrounded by a methodological data-driven transformation framework to guide the transformation effectively and efficiently.

This master's thesis introduces one of the first data-driven scouting and recruitment models developed specifically for the football industry and its clubs. The findings of this thesis stand as a first guide for football clubs to strategically set up a data-driven scouting and recruitment department, allowing them to use data analytics to improve their decision-making in scouting and recruitment of new players.

Lehre und Sportpädagogik

Das Ressort fokussierte sich auf die drei etablierten Themenfelder «Sport in der Armee», «Pädagogische Qualität in der Sportvermittlung» und «Ethik und Diversität» sowie seine Querschnittsverantwortung in der Organisation, Verwaltung und Qualitätssicherung der Lehre. Im Themenfeld «Sport in der Armee» wurde u. a. das Projekt «Fit on Duty» zur Entwicklung eines Systems zur Früherkennung von körperlicher Erschöpfung bei Soldaten vorangetrieben. Im Bereich «Pädagogische Qualität in der Sportvermittlung» wurden u. a. die professionellen Kompetenzen von Trainerinnen und Trainern erforscht. Im Bereich «Ethik und Diversität» hatte die Fachstelle Integration und Prävention die Leitung der Arbeitsgruppe Bildung im Projekt Ethik von Swiss Olympic und dem BASPO inne.

Monitoring und Evaluation

Schwerpunkte in Forschung und Entwicklung waren 2023 zwei Projekte im Themenfeld «Sport und Prävention in der Armee». Im Projekt «Fit on Duty» wird ein Echtzeitmonitoring und Frühwarnsystem für schwerwiegende körperliche und gesundheitliche Vorfälle entwickelt. Neben zwei 15-wöchigen Langzeitdatenerhebungen, bei denen Rekruten Tag und Nacht Sensoren trugen und täglich Fragebögen beantworteten, gehörte die Analyse der Daten, die Klärung von ethischen und moralischen Aspekten sowie die Aufarbeitung der rechtlichen Grundlagen zu den Arbeiten im Team. Nationale und internationale Kooperationen wurden gepflegt und weiter aufgebaut.

Das zweite Projekt hatte zum Ziel, die evidenzbasierte Selektion von Spezialkräften der Armee und der Polizei aufgrund von Testdaten zu erarbeiten und die hochtrainierten Kandidaten individuell in ihrem Training zu unterstützen. Im Zentrum standen die Datenerhebung und erste Auswertungen sowie Kongressbesuche. Zudem wurden umfangreiche Validierungsstudien durchgeführt, um die Qualität von verschiedenen Feldtests zu prüfen. Im Rahmen dieser Projekte begleitete die Fachgruppe mehrere Bachelor- sowie Masterarbeiten.

Das Evaluationssystem zu den Studiengängen der Hochschule EVAS lieferte auch im Zyklus 2023 viele Ergebnisse und zeigte Handlungsbedarf auf. Auf der Plattform Confluence sind sämtliche Ergebnisse und getroffenen Massnahmen für alle Angehörigen der EHSM aufbereitet und einsehbar. Erkenntnisse aus dem Betrieb von EVAS werden wissenschaftlich publiziert.



Dr. Fabian Studer, wissenschaftlicher Mitarbeiter Evaluation

Sportpädagogik

Die Mitarbeitenden der Fachgruppe verstärkten im Bereich Forschung und Entwicklung die BASPO-interne Vernetzung mit der Trainerbildung Schweiz (TBS) und Jugend+Sport (J+S). Ziel ist es, in transdisziplinärer Forschung und kooperativer Entwicklung die pädagogische Qualität der Ausbildung von Leitungspersonen und Trainerinnen und Trainern voranzutreiben. Dabei interessieren zwei Fragestellungen:

- 1.) Welchen Einfluss haben die Aus- und Weiterbildungsangebote von J+S und TBS auf die Vermittlungskompetenzen von Leiter/-innen und Trainer/-innen sowie auf die Lern- und Leistungswirksamkeit ihrer Trainingsangebote?
- 2.) Wie können die Aus- und Weiterbildungsangebote von J+S und TBS im Hinblick auf eine qualitative Weiterentwicklung der Vermittlungskompetenzen von Leiter/-innen und Trainer/-innen sowie der Lern- und Leistungswirksamkeit von Trainingsangeboten verbessert werden? Für die Evaluation der pädagogischen Qualität von J+S konnte bereits ein Artikel publiziert werden (s. Abstract, S. 21).

Im Bereich der Lehre konnte die Verknüpfung von Forschung und Vermittlung in den Bereichen der Förderung pädagogischer Professionalität im Sport sowie im Unterrichten mit digitalen Medien verbessert werden. Die Studierenden nutzten in der Kinder- und Jugendsportwoche die Gelegenheit, ihre sportdidaktischen Kompetenzen zu vertiefen. Die Studierenden des Masterstudiengangs verbesserten ihre digitalen Medienkompetenzen in der Sportvermittlung beim Aufbau eines Wikis.

Integration und Prävention

Im Fokus der Fachstelle Integration und Prävention standen in diesem Jahr wiederum die Themenfelder Ethik und Diversität im Sport.

Das Projekt «Ethik im Schweizer Sport» startete in die Phase 2. Die Fachstelle engagierte sich u. a. im Teilprojekt Bildung für eine kohärente, inhaltliche Entwicklung von «Ethikkompetenzen». Dabei fand eine enge Zusammenarbeit mit Jugend+Sport, der Trainerbildung Schweiz und Swiss Olympic statt.

2023 entwickelte die Fachstelle Ausbildungsunterlagen in den Themen «kulturelle Vielfalt» und «Sport und Handicap» weiter. Die Modullernziele für das Thema «Sport und Handicap» wurden nach der neuen Ausbildungskonzeption von Jugend- und Erwachsenensport kompetenzorientiert formuliert. Die Modulinhalte unterstützen Sportleitende bei der Umsetzung von gemeinsamen Aktivitäten von Menschen mit und ohne Behinderungen. Zudem startete die Fachstelle eine praxisnahe Beitragsserie in Kooperation mit mobilesport zu verschiedenen Themen rund um kulturelle Vielfalt im Sport, z. B. zum Thema Rituale und Gewohnheiten oder zu gemeinsamen Aktivitäten. Die Serie wird im Folgejahr weitergeführt.

In diesem Jahr startete zudem ein Kooperationsprojekt mit der Pädagogischen Hochschule FHNW. Gemeinsam mit der Fachstelle wird aktuell ein Grundlagenpapier zum Verständnis von Diversitäts- und Geschlechterkompetenz im Sportkontext entwickelt. Die Denkansätze wurden dieses Jahr im Rahmen von internen und externen Lehraufträgen erprobt und werden nun weiterentwickelt.

Des Weiteren hat die Fachstelle die EHSM bei ersten Schritten zur Entwicklung einer diversitätssensiblen Hochschule unterstützt.

Herrmann, C., Seiler S., Siffert, A., Dapp L.C., Gashaj V, & Studer, F. (2023).

Entwicklung und Validierung eines Evaluationsinstruments zur Erfassung der Qualität des Lehrens und Lernens im Schweizer Kinder- und Jugendsport. Zusammenfassung Jugend und Sport.

In Forum Kind Jugend Sport, 10.

<https://doi.org/10.1007/s43594-023-00110-2>

Jugend+Sport (J+S) ist das grösste Schweizer Sportförderungssystem und vereint in einem staatlich subventionierten und inhaltlich regulierten Ausbildungssystem über 90 Sportarten. Um die Qualität der Sportaktivitäten zu gewährleisten, bedarf es einer ansprechenden und qualitativ hochwertigen Ausbildung von J+S-Leiterpersonen. Im J+S-Ausbildungsmodell werden im Handlungsbereich „Vermitteln“ Ausbildungsinhalte zu qualitativ hochwertigen J+S-Aktivitäten an die Leitenden weitergegeben, welche sich eng am aktuellen Forschungsstand der Unterrichtsqualitätsforschung orientieren. Zur systematischen Evaluation dieses Handlungsbereichs in der Praxis wurde das J+S-Evaluationsinstrument entwickelt. Damit sollen die an J+S-Aktivitäten teilnehmenden Kinder und Jugendlichen mittels Fragebogenitems zu vier Handlungsbereichen digital befragt werden. Aufbauend auf drei qualitativen Pilotstudien wurde eine schweizweite quantitative Validierungsstudie durchgeführt. Es wurden zwei Umfragen mit N= 1230 (53,7 % weiblich; M= 13,99 Jahren, SD= 2,36) und N= 851 (53,7 % weiblich; M= 13,96 Jahren, SD= 2,18) Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Zur Prüfung der faktoriellen Validität und Reliabilität des entwickelten J + S-Evaluationsinstruments wurden konfirmatorische Faktoranalysen (CFA) berechnet. Die CFA ergaben nach systematischer Itemreduktion durchgehend eine gute Modellanpassung. Alle vier Handlungsbereiche mit ihren 17 Handlungsempfehlungen konnten mittels 51 Items valide und reliabel abgebildet werden, sodass das Evaluationsinstrument als valide und reliabel bewertet werden kann. Damit steht ein validiertes Evaluationsinstrument in deutscher, französischer und italienischer Sprache zur Verfügung, das zukünftig jährlich in der Schweiz in J+S-Aktivitäten eingesetzt werden kann.

Adler Zwahlen, J. (2023).

Soziale Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im organisierten Sport – zwei Beispiele in der Schweiz.

In Gans, P.; Horn, M.; Zemann, C. (Hrsg.), *Sportgeographie. Ökologische, ökonomische und soziale Perspektive* (S.271-286). Berlin/Heidelberg: Springer.

<https://doi.org/10.1007/978-3-662-66634-0>

Der organisierte Sport ist ein Gesellschaftsbereich mit hohem sozial-integrativem Potenzial für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Die Teilhabechancen am organisierten Sport sind jedoch nicht per se für alle gleich, denn individuelle und organisationale Faktoren spielen bei Integrationsprozessen eine Rolle. Die Good-Practice-Beispiele aus der Schweiz «Miteinander Turnen» und «Midnightsports» verdeutlichen, dass sie mit zielführenden Massnahmen (z. B. niederschwellige Angebote, Vernetzung mit Schlüsselpersonen, ausgebildete Leitende, vielfältige Kommunikation) junge Migrantinnen und Migranten für ihre Bewegungsangebote erreichen und sie vielfältig integrieren. Die Ansätze der Good-Practice-Beispiele dürften auch für die gelingende soziale Integration von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen im organisierten Sport chancenreich sein.

Leistungssport

2023 stand im Zeichen der Einrichtung und Vorbereitung der Labore und Einrichtungen im neuen Gebäude am Lärchenplatz. Die Forschungsprojekte mit den nationalen Sportverbänden und denjenigen, die vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanziert werden, schreiten voran. Diese Projekte ermöglichen auch die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden in Form von Dissertationen und einer Habilitation. Die Dienstleistungen im Bereich der Leistungsentwicklung und Gesundheit sowie die Rehabilitation von Athletinnen und Athleten bleiben bei den Verbänden sehr beliebt. Die Mitarbeitenden des Ressorts Leistungssport bereiten die Erkenntnisse aus Forschung und Dienstleistung konsequent auf und erzielen so einen Mehrwert für die Verbände und die Sporttreibenden.



Medizinische Konsultationen: 1072

Sportmedizin

2023 betreuten die Mitarbeitenden der Sportmedizin täglich Spitzen- und Nachwuchssportlerinnen und -sportler bei akuten Erkrankungen, Verletzungen und Überlastungen. Auch die Prävention mit sportärztlichen Untersuchungen in über 20 Sportarten bildete eine Schwerpunkttätigkeit. Die Sportmedizin untersuchte 2023 mehr Athletinnen präventiv (52%). Die Betreuung von französisch-/italienisch-sprachigen Athletinnen und Athleten nahm weiter zu und lag bei 33%.

In der Lehre wurde das ausgebaute Engagement in der Betreuung von Medizinstudierenden und den sportwissenschaftlichen Lehrgängen beibehalten sowie die Lehrtätigkeit in der Trainerbildung Schweiz intensiviert. In Projekten und bei Fragestellungen im Zusammenhang mit Sport sowohl im Leistungssport als auch bei der Sportausübung in Kursen, der Lehre und dem Militär beteiligte sich die Sportmedizin mit ihrem Fachwissen.

Sie konnte zudem die Forschungsarbeit, insbesondere zum Thema Frau und Sport, und die Pluri-/Interdisziplinarität mit neuen Angeboten der sportbezogenen Gynäkologie ausbauen.



Sportpsychologische Beratungen: 360

Sportpsychologie

Die zwei vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Forschungsprojekte sind auf Kurs. Neben dem bereits begonnenen Forschungsvorhaben «Understanding and promoting mental health of competitive athletes – six empirical studies» wurde das in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich durchgeführte Projekt «Advanced mental training for arousal-regulation using pupil-based neurofeedback and virtual reality» in Angriff genommen. Letzteres erforscht die Anwendung eines neuen innovativen Biofeedbacksystems, das in einer Virtual-Reality-Brille integriert ist.

Traditionsgemäss stand das Team der Sportpsychologie wiederum beim Talent Treff Tenero (3T) zweimal vier Tage im Einsatz und organisierte ein Ethiksymposium – dieses Jahr zu Rechten von Athletinnen und Athleten. In der Lehre führte es Module im Bachelor- und Masterstudium der EHSM sowie der Trainerbildung Schweiz durch. Extern waren Mitarbeitende zudem im Unterricht an der Fachhochschule Nordwestschweiz und in Weiterbildungen der Universität Bern sowie der Zürcher Hochschule



Hélène Maystre, wissenschaftliche Mitarbeiterin Sportphysiologie Spielsport



Anzahl Athletinnen und Athleten: 583

Anzahl Tests: 1179



Anzahl Athletinnen und Athleten: 838

Anzahl Tests: 1685



Anzahl Athletinnen und Athleten: 851

Anzahl Tests: 5423

für Angewandte Wissenschaften engagiert. Wichtige Dienstleistungen wurden unter anderem für Sportlerinnen und Sportler der Spitzensport-RS, von Swiss Shooting, Swiss Handball, dem Schweizerischen Turnverband, dem Schweizerischen Judo und Jiu-Jitsu Verband und dem Schweizerischen Fussballverband erbracht. Für Jugend+Sport wurden zudem zwei Lernbausteine zu den Themen «Psychologische Grundtechniken» und «Konzentration» ausgearbeitet.

Sportphysiologie Kraft

Für das Team Sportphysiologie Kraft bedeutete 2023 erneut eine rekordhohe Anzahl durchgeführter Tests in der Leistungsdiagnostik. In der Dienstleistung betreute das Team Athletinnen und Athleten aus 17 verschiedenen Sportarten (nur Nationalkader). Mit dem komplexesten der durchgeführten Tests – dem der Muskelleistungsdiagnostik (MLD) – wurden und werden die wichtigsten olympischen Sportarten (plus Schwingen) getestet und detaillierte Trainingsempfehlungen abgegeben. Zusätzlich wurde das spezifische Krafttrainingsangebot für Athletinnen und Athleten der Spitzensport-RS ausgebaut. Zweimal stand das Team beim Talent Treff Tenero (3T) von Swiss Olympic für den Nachwuchs im Einsatz.

Es publizierte zwei Originalartikel und zwei Poster. Die Mitarbeitenden der Sportphysiologie Kraft waren bei Lehrveranstaltungen im Umfang von 31 ECTS-Punkten involviert, zusätzlich in diversen CAS und Kursen der Trainerbildung, von Jugend+Sport und Sportverbänden aktiv. Zudem betreuten sie verschiedene Qualifikationsarbeiten (vier abgeschlossene Master- und zwei Bachelorarbeiten). Die Mitarbeitenden betrieben besonderen Aufwand bei der Entwicklung neuer Messsysteme für den Neubau. Für das neue Kraftlabor wurde u. a. eine neue Sicherheitsvorkehrung für den MLD-Test validiert. Für den Sprinttunnel wurde die komplexe Synchronisierung von Messdaten aus 3D-Kraftmessplatten und Videodaten vorbereitet.

Sportphysiologie Ausdauer

Das Team Sportphysiologie Ausdauer betreute 2023 die Nationalkader der Verbände Swiss Ski (Langlauf, Biathlon), Swiss Cycling (Mountainbike, Rad Bahn, Rad Strasse), Swiss Triathlon und Swiss Athletics (Mittelstrecken und Marathon) mit sportwissenschaftlichen Dienstleistungen und angewandten Forschungsprojekten. Grössere Projekte waren dabei «The road to Paris 2024» (kombiniertes Höhen- und Hitzetraining als Vorbereitung für die Olympischen Spiele 2024 in Paris; Swiss Cycling) sowie das Projekt «Fuel 2.0» (optimierte Ernährung der Athletinnen und Athleten; Swiss Ski). Das Team publizierte zudem einen «peer-reviewed»-Artikel (Scandinavian Journal Medicine and Science in Sport) und sechs Abstracts an wissenschaftlichen Kongressen (drei am «Annual Congress of the European College of Sport Science», einer am «Congress in Science & Cycling», einer am «Annual Meeting of the American College of Sport Medicine», einer an der Magglinger Trainertagung). Höhepunkt war der Gewinn des «Swiss Olympic Science Awards» mit dem Poster «VO₂max-Bestimmung im Feld: Die Validität des Engine Checks». In der Lehre wurden verschiedene Kurse im Bachelor- und in den Masterstudiengängen sowie die Verteidigungen von Masterarbeiten im Master Spitzensport durchgeführt. Das Team bereitete zudem den Bezug der neuen Labore im Neubau mit aufwändigen Arbeiten vor.

Sportphysiologie Spielsport

Das Team Sportphysiologie Spielsport führte für die drei grössten Schweizer Spielsportverbände Fussball, Eishockey und Handball primär bei den Nachwuchs-Nationalmannschaften leistungsdiagnostische Tests durch und gab jeder getesteten Person individuelle Trainingsempfehlungen ab. Erkenntnisse und Beobachtungen aus diesen Tests wurden mit den Verbands- und teilweise Vereinstrainern durchleuchtet und kritisch diskutiert.

Das Team unterstützte die Fussball-Frauen A-Nationalmannschaft in der Vorbereitung für die Weltmeisterschaft in Australien und Neuseeland mit Leistungstests und sportwissenschaftlicher Beratung bezüglich Reise und Jet-Lag.

Im Frühling und im Herbst führte das Team beim Talent Treff Tenero (3T) von Swiss Olympic mit jungen Nachwuchshoffnungen Leistungstests durch und machte die Talente erstmals mit der Sportwissenschaft vertraut.

Das vierjährige, verbandsübergreifende Projekt «Power to Win» konnte abgeschlossen werden. Neben zahlreichen Erkenntnissen zum Training und zum Leistungsstand der neuromuskulären Leistungsfähigkeit im Nachwuchsspielsport resultierten fünf umfassende digitale Lernkurse für die Trainerausbildung, deren Basis ein langfristiges Entwicklungsmodell zur Ausbildung der Athletik für den Nachwuchs im Spielsport darstellt.

Das zweite Jahr des dreijährigen interdisziplinären Forschungsprojekts zur Leistungssteigerung und Verletzungsprävention im Frauen-Nachwuchsfussball verlief mit circa 20 Spielerinnen erfolgreich.

Das Team publizierte einen «peer-reviewed»-Artikel, zwei Poster, welche die Endrunde des Swiss Olympic Science Awards erreichte respektive an einem internationalen Kongress vorgestellt wurden, und betreute diverse Bachelor- und Masterarbeiten.

Mitarbeitende der Gruppe Spielsport sind Kursverantwortliche im Bachelor- und Masterstudium und vermittelten in diversen Aus- und Weiterbildungsgefässen der Trainerbildung spielsportspezifische wissenschaftliche Erkenntnisse stufenadäquat.

Trainingswissenschaft

Das Team Trainingswissenschaft widmete sich zwei Hauptaufgaben: Der Identifikation, Selektion und Förderung von Talenten einerseits und der wissenschaftlichen Unterstützung der Verbände andererseits. 2023 wurden zahlreiche Fortschritte erzielt, insbesondere die Bereitstellung von wissenschaftlich abgesicherten Praxisinstrumenten für die Sportverbände und Swiss Olympic, die eine bessere und zuverlässigere Selektion von Nachwuchstalenten ermöglichen. Zudem sind fünf Mitarbeitende in den Verbänden (Swiss-Ski, Swiss Aquatics, Swiss Athletics und dem Schweizerischen Fussballverband SFV) tätig, um angewandte Forschungsprojekte umzusetzen und die Trainerinnen und Trainer im Leistungssport wissenschaftlich zu unterstützen. Ein grosser Teil der Forschungsarbeiten wurde international in «peer-reviewed Journals» publiziert.

Zudem hat das Team in Zusammenarbeit mit dem SFV und der Gruppe Technik und Taktik drei innovative Pionierprojekte umgesetzt und wissenschaftlich begleitet: Das Team setzte das Projekt «Player-Labeling» erfolgreich um. Dieses hat zum Ziel, den Trainerinnen und Trainern bei Selektionsspielen zusätzliche Informationen über die Spielerinnen und Spieler digital per Video zur Verfügung zu stellen. Die Selektionen verliefen differenzierter, weil die zusätzlichen Informationen (z. B. zum biologischen Alter der Spielerinnen und Spieler) in die Entscheidungen der Trainerinnen und Trainer einflossen.

Parallel dazu wurden im Projekt «Transitions» auf der Basis des Rahmenkonzepts für die Sport- und Athletenentwicklung FTEM Schweiz im Fussball die Übergänge in den Talent-Entwicklungsstufen analysiert und verbessert. Mögliche Massnahmen reichen vom Abbau von Einstiegshürden über eine bessere Unterstützung des Kinderfussballs bis hin zur Verbesserung der Selektion und Talentförderung. Ziel ist es, allen Kindern den gleichen Zugang zu Fördermöglichkeiten zu ermöglichen, die vorhandenen Ressourcen effizient einzusetzen und die Talentförderung erfolgreich und nachhaltig zu gestalten.

Das Projekt «Smart Competitions» wiederum hat zum Ziel, die Wettkampfsysteme im Nachwuchsleistungssport so anzupassen, dass sie die Entwicklung der Athletinnen und Athleten auf der entsprechenden Lernstufe besser unterstützen. Es wird in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic in neun Verbänden umgesetzt.



Leistungsvereinbarungen mit Sportverbänden

- Swiss Olympic
- Swiss Ski
- Swiss Ice Hockey Federation
- Swiss Athletics
- Swiss Cycling
- Swiss Aquatics
- Swiss Triathlon
- Swiss Shooting
- Schweizerischer Fussballverband
- Schweizerischer Handball-Verband
- Schweizerischer Turnverband

Technik und Taktik

Im Fachbereich Technik und Taktik stand 2023 die Entwicklung der technischen und taktischen Kompetenzen im Nachwuchsleistungssport im Zentrum der Aktivitäten. Die steigende Anzahl Anfragen der Sportverbände zu diesem Themenbereich konnte mehrheitlich in Form von Dienstleistungen (Beratungen und Seminare) bearbeitet werden. Darüber hinaus wurden verschiedene Dienstleistungsprojekte für Swiss Olympic erfolgreich weitergeführt, u. a. in Zusammenarbeit mit dem Team Trainingswissenschaft im Bereich der Talententwicklung und Wettkampfgestaltung.

Im Bereich Forschung und Entwicklung diente das Projekt «Spielintelligenz», das mit Drittmitteln finanziert wird, dazu, ein Konzept zur Operationalisierung und Beurteilung der Spielintelligenz von Fussballerinnen und Fussballern zu entwickeln. Erste Tests im Feld fanden statt. Im Rahmen einer Doktorandenstelle konnten Messungen und Auswertungen zur Erfassung des Blickverhaltens unmittelbar vor Ballbesitz von Nachwuchsfussballerinnen durchgeführt werden. In einem weiteren Projekt begleitete das Team Technik und Taktik Swiss Unihockey bei der Optimierung der Talentselektion und insbesondere der Konzeption perzeptiv-kognitiver Testverfahren.

Der Fachbereich Technik und Taktik unterstützte zudem Jugend+Sport bei der Erarbeitung verschiedener Lehr- und Lernmaterialien, insbesondere dem Lernbaustein «Grundlegende Prinzipien des Technik- und Taktiktrainings». Der Fachbereich Technik und Taktik zeichnet sich für zahlreiche Lehrveranstaltungen auf allen Ausbildungsebenen der EHSM verantwortlich und konnte besonders die Verknüpfung praktischer und theoretischer Lehrinhalte weiterentwickeln. Die Betreuung verschiedener wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich der Analyse technischer und taktischer Leistungsparameter im Training und Wettkampf in Spisportarten ermöglichte wichtige Erkenntnisse.

Sportphysiotherapie und Sportmassage

Die Mitarbeitenden der Sportphysiotherapie betreute Athletinnen und Athleten nach Verletzungen oder Überlastungen sowie nach Operationen am Bewegungsapparat. Die Anzahl der Patientinnen und Patienten aus den Gefässen der Armee stieg weiter an. Sie machen inzwischen einen Grossteil des gesamten Dienstleistungsvolumens der Physiotherapie aus.

Vermehrt absolvierten Sportlerinnen und Sportler ihre gesamte Rehabilitation in Magglingen, um durch die optimale Betreuung und die vorhandenen Trainingsmöglichkeiten bestens auf die Rückkehr in den Sport vorbereitet zu sein. Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten am Lärchenplatz steht den Athletinnen und Athleten eine moderne physiotherapeutische Infrastruktur zu Verfügung. Sie fördert eine noch engere interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Trainerstab, Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie allen anderen Fachgebieten. Die zusätzlichen Möglichkeiten im Bereich der Regeneration bieten den Rehabilitationspatientinnen und -patienten eine optimale Erholung zwischen den Trainingseinheiten.

Die Aufgaben in der Prävention von Sportverletzungen wurden von Seiten der Verbände vermehrt nachgefragt. Es besteht ein erhöhter Bedarf an der Durchführung muskuloskelettaler Untersuchungen mit dem Zweck, körperliche Defizite am Bewegungsapparat zu erkennen und in ein individuelles Trainingsprogramm einfließen zu lassen.

Mit der neuen Infrastruktur im Bereich Regeneration konnte der Aufgabenbereich der Sportmassage deutlich erweitert werden. Sie geht nun weit über die medizinische Massage hinaus und beinhaltet auch Regenerationsmöglichkeiten im Wasser und im Therapiebad.

Die Lehrtätigkeit für die Studiengänge und die Trainerbildung erfolgte im gewohnten Rahmen.



Physiotherapeutische Behandlungen: 1824

Durchgeführte Massagen: 2113

Rüeger, E., Javet, M., Born, D. P., Heyer, L., & Romann, M. (2023).

Why age categories in youth sport should be eliminated: Insights from performance development of youth female long jumpers.

Frontiers in physiology 14:84.

Long-term sports participation and performance development are major issues in popular sports and talent development programs. This study aimed to provide longitudinal trends in youth female long jump performance development, participation, and relative age effects (RAEs), as longitudinal data for female athletes are missing. 51'894 season's best results of female long jump athletes ($n = 16'189$) were acquired from the Swiss Athletics online database and analyzed within a range of 6–22 years of age. To examine longitudinal performance development and RAEs, data from athletes who participated in at least three seasons were selected ($n = 41'253$) and analyzed. Performance development was analyzed using age groups (AGs) and exact chronological age (CA) at competition. Differences between performances of birth quarters were analyzed using 83% confidence intervals (CIs) and smallest worthwhile change. Odds ratios (ORs) with 95% CI were used to quantify RAEs. With the traditional classification into age groups (AG), performances of athletes born between January and March (Q1) were significantly better than those born between October and December (Q4) from U8 to U17. Using exact CA resulted in similar performances in Q1 and Q4 until the U20 age category. The peak of participation was reached in the U12 category, and then decreased until the U23 category with a substantial drop at U17. Significant RAEs were observed from U8 to U19 and at U22. RAEs continuously decreased from U8 (large effect) to U14 (small effect). The present results show that differences in performance arise from the comparison of athletes in AGs. Thus, going beyond AGs and using exact CA, Q4 athletes could benefit from a realistic performance comparison, which promotes fair performance evaluation, un-biased talent development, realistic feedback, and long-term participation.

Bucher, E., Millet, G. P., Wehrlin, J. P., & Steiner, T. (2023). **Test-retest reliability of ski-specific aerobic, sprint, and neuromuscular performance tests in highly trained cross-country skiers.**

Scand J Med Sci Sports. (12):2482–2498.

Purpose: Laboratory tests are commonly performed by cross-country (XC) skiers due to the challenges of obtaining reliable performance indicators on snow. However, only a few studies have reported reliability data for ski-specific test protocols. Therefore, this study examined the test–retest reliability of ski-specific aerobic, sprint, and neuromuscular performance tests.

Methods: Thirty-nine highly trained XC skiers (26 men and 13 women, age: 22 ± 4 years, $\text{VO}_{2\text{max}}$: 70.1 ± 4.5 and 58.8 ± 4.4 mL·kg⁻¹·min⁻¹, respectively) performed two test trials within 6 days of a diagonal $\text{VO}_{2\text{max}}$ test, $n = 27$; skating graded exercise test to assess the second lactate threshold (LT_2), $n = 27$; 24-min double poling time trial (24-min DP, $n = 25$), double poling sprint test (Sprint_{DP1}, $n = 27$), and 1-min self-paced skating sprint test (Sprint_{1-min}, $n = 26$) using roller skis on a treadmill, and an upper-body strength test (UB-ST, $n = 27$) to assess peak power (P_{peak}) with light, medium, and heavy loads. For each test, the coefficient of variation (CV), intraclass correlation coefficient (ICC), and minimal detectable change (MDC) were calculated.

Results: $\text{VO}_{2\text{max}}$ demonstrated good-to-excellent reliability (CV=1.4%; ICC=0.99; MDC=112 mL·min⁻¹), whereas moderate-to-excellent reliability was found for LT_2 (CV=3.1%; ICC=0.95). Performance during 24-min DP, Sprint_{DP1}, and Sprint_{1-min} showed good-to-excellent reliability (CV=1.0%–2.3%; ICC=0.96–0.99). Absolute reliability for UB-ST P_{peak} was poor (CV=4.9%–7.8%), while relative reliability was excellent (ICC=0.93–0.97) across the loads.

Conclusion: In highly trained XC skiers, sport-specific aerobic and sprint performance tests demonstrated high test–retest reliability, while neuromuscular performance for the upper body was less reliable. Using the presented protocols, practitioners can assess within- and between-season changes in relevant performance indicators.

Sportökonomie

Das Ressort Sportökonomie richtete 2023 seinen Fokus auf die Initialisierung von zwei neuen Weiterbildungen: einerseits im Bereich Sportanlagen und im Management nationaler Sportsysteme, andererseits im Karriere-management von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern. Zudem konnte das Ressort 2023 drei neue wissenschaftliche Mitarbeiterinnen begrüßen. Das Ressort vertiefte die Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee, Swiss Olympic und Swiss Sport Managers sowie dem Forschungsnetzwerk im Bereich Sportmanagement.

Fachgruppe Sportsysteme

Die thematischen Schwerpunkte der Fachgruppe Sportsysteme lagen in Forschung und Entwicklung vor allem in den Bereichen der Frauenförderung und des sportlichen Wettbewerbs zwischen Nationen. Zusätzlich präsentierte sie an der Magglinger Trainertagung 2023 ein Forschungsprojekt im Bereich «New Work» sowie am Ethik-Symposium der EHSM Forschungsergebnisse zur Vertretung von Athletinnen und Athleten in Entscheidungsgremien von Sportorganisationen. Zudem besuchten Mitarbeitende die traditionelle EASM-Konferenz in Belfast und hielten eine Präsentation.

Im Bereich der Dienstleistungen setzte die Fachgruppe ein Projekt für die Schweizer Armee zum Vergleich der Spitzensportförderung von Athletinnen und Athleten in verschiedenen Ländern durch die Armee und den Zoll um. Weiter unterstützte sie Swiss Olympic im Projekt «Schweizer Olympia Park» inhaltlich und konzeptionell. Das [Projekt Schweizer Olympia Park](#) soll den Schweizer Sport mit nachhaltigen, kollaborativen und innovativen Lösungen für die Zukunft rüsten. Zusätzlich wurde das Pilotprojekt zur Nutzung von Datenvisualisierung mit Hilfe der Software «PowerBI» mit Swiss Olympic weitergeführt.



Larssyn Staley, wissenschaftliche Mitarbeiterin Sportökonomie



Schriftenreihe zu Planung, Bau und Betrieb von Sportanlagen

- 25 (deutsch/französisch)
- 3 (deutsch/französisch/italienisch)

Total: 28

Die Dokumente können
auf www.basposhop.ch als Printversion
bestellt oder als kostenloses PDF
heruntergeladen werden.

Fachstelle Sportanlagen

In Zusammenarbeit mit der Ostschweizer Fachhochschule OST – dem Institut für Umwelt- und Verfahrenstechnik (UMTEC) –, wurde im Rahmen eines vom Bundesamt für Umwelt BAFU mitfinanzierten Projekts praxisorientierte Untersuchungen am Sickerwasser von Kunststoffrasenplätzen durchgeführt. Daraus sollen vollzugstaugliche Empfehlungen für eine gute Entwässerungsplanung und den nachhaltigen Betrieb von Kunststoffrasenplätzen hergeleitet werden.

Die von der Fachstelle Sportanlagen jährlich organisierte Sportanlagenbesichtigung führte 100 Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden, Sportämtern, Fachverbänden und weitere an Sportanlagen Interessierte in die neue Ausbildungshalle des Nationalen Sportzentrums Magglingen. Im Vergleich mit den bestehenden Anlagen konnten die neusten Entwicklungen im Bereich des Sporthallenbaus besichtigt und diskutiert werden.

An die Fachtagung «Sportanlagen und Bewegungsräume neu denken» kamen über 120 Personen nach Magglingen. Neben anregenden Referaten von Experten aus Dänemark und Deutschland zeigten weitere Fach-Expertinnen und -Experten an Beispielen aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland, was mit einem neuen Denkansatz alles möglich ist: vielseitige, multifunktionale Sport- und Bewegungsräume, die möglichst vielen Menschen Gelegenheiten für Bewegung bieten. Neben den rund 200 Beratungen zu allen Teilbereichen und Planungsphasen von Sportanlagen und Bewegungsräumen erstellte die Fachstelle im Hinblick auf die Tagung pro Projekt ein Poster und stellte die Unterlagen auf der Homepage der Fachstelle [zum Herunterladen](#) bereit.

Fachgruppe Organisationsentwicklung

2023 konzentrierten sich die Forschungsaktivitäten der Fachgruppe hauptsächlich auf das Thema «Governance im Sport». Unter dem Aspekt der Ressourcenabhängigkeit befasste sie sich insbesondere mit den Ressourcen, die für die Umsetzung «guter» Governance in Sportorganisationen erforderlich sind. Ausserdem beschäftigte sie sich intensiv mit der Rolle von Sportvereinen bei der Entwicklung und Vermittlung von positiven Werten an junge Menschen. Ressortleiter Dr. Michaël Mrkonjic hatte das Privileg, als Gastforscher an der Universität Ottawa in Kanada empfangen zu werden. Dort stellte er unter anderem einen Beitrag über die Governance des Sports in der Schweiz vor.

Im Frühlingssemester lancierte die Fachgruppe im Masterstudiengang Spitzensport ein neues Ausbildungsprodukt in Zusammenarbeit mit dem Verband Swiss Sport Managers. Die Fachgruppe vertrat die EHSM bei der Entwicklung eines von der Berner Fachhochschule geleiteten Projekts zur unternehmerischen Hochschule. Dieses hat zum Ziel, Denkansätze zu erkunden und Massnahmen festzulegen, um den Erwartungen der Industrie und ihrer Akteure besser gerecht zu werden.

Die Fachgruppe organisierte auch die vierte Ausgabe des MagglingenThinkatlons in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule und dem Schweizer Sportartikelunternehmen Sensopro sowie die dritte Sportmanagement-Konferenz mit 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Magglingen. Der Bereich Karrieremanagement für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler entwickelte sich besonders gut, da deren Bedürfnisse abgeholt und die entsprechenden Dienstleistungen angepasst wurden.

Zurmühle, C., Mrkonjic, M., & Weber, A. C. (2023).

The Evolution of gender representation in the decision-making positions of Sport Governing Bodies in Switzerland.

Sports Law, Policy & Diplomacy Journal, 1 (2),

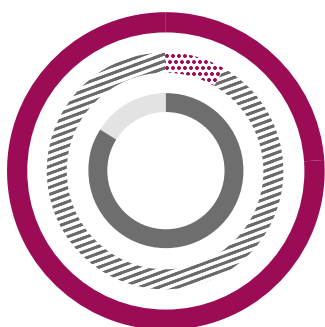
<https://doi.org/10.30925/slpoj>

This contribution addresses the issue of women's underrepresentation in the decisionmaking positions of sports organisations with a quantitative descriptive analysis. Building on the results of national and international benchmark studies and a review on measures to improve gender representation, we (a) analyse the evolution of women's representation in decision-making positions of national sport governing bodies in Switzerland over a 10-year period (2012-2021) and (b) compare the observed evolution with the implementation of hard and soft measures. Our findings show a fluctuation of women's representation but no clear evidence of a positive and increasing evolution during the investigated period. We also observe that the level of women's representation compared to men remains low whereas measures have been implemented. We discuss our results with a potential "anticipatory obedience"

effect that is detected in the last years of investigation after the announcement of a legally binding target by the federal government and, building on literature, anticipate an increasing positive effect of the measure after its enforcement in 2024. To conclude, our study supports evidence in literature that the implementation of hard measures can contribute to a positive evolution in gender representation in the decision-making positions of sport organisations but still needs more current data to confirm evidence from other countries.

Trainerbildung Schweiz

Im Ressort Trainerbildung standen 2023 neben den Kerntätigkeiten fünf Entwicklungsfelder im Zentrum: die Lancierung einer Trainer/-innen-Offensive, die Weiterentwicklung von Kursgefässen, die Fokussierung auf die Transferwirksamkeit im Unterricht, die Etablierung einer neuen internen Führungsphilosophie sowie die Umsetzung von Querschnittsstrukturen. Ausserdem befassten sich an der Magglinger Trainertagung 2023 rund 300 Trainerinnen und Trainer intensiv mit dem Thema «Energie – tanken, speichern, nutzen».



■ **Berufstrainerlehrgang**
82 Teilnehmende

■ Frauen	7
■ Männer	75
■ deutsch	69
■ französisch	13
■ italienisch	0

Die Situation von Trainer/-innen im Schweizer (Leistungs-) Sport nachhaltig verbessern

Swiss Olympic lancierte im Herbst 2023 in enger Zusammenarbeit mit der Trainerbildung Schweiz eine Trainer/-innen-Offensive, welche die Arbeitssituation von Trainerinnen und Trainern im Schweizer (Leistungs-)Sport dauerhaft stärken soll. Zudem setzt sich die Initiative zum Ziel, den Trainer/-innenberuf als attraktive Perspektive in der Berufswahl zu positionieren. Der Projektausschuss hat dafür fünf Handlungsfelder definiert: Rekrutierung von Trainer/-innen, Förderung und Begleitung von Trainer/-innen (inkl. Karriereplanung), Verbesserung der Aus- und Weiterbildung für Trainer/-innen, Verbesserung der arbeitsrechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen von Trainer/-innen sowie die Aufwertung und Wertschätzung des Trainer/-innenberufs. Insgesamt wurden 19 Massnahmen ausgearbeitet, welche in den nächsten vier Jahren von Swiss Olympic, dem BASPO, swiss coach und den Schweizer Sportverbänden konzipiert und umgesetzt werden sollen.

Olympic Coach Programm 2024 und PAISAC: Kursgefässe weiterentwickeln

Mit dem Olympic Coach Programm 2023–24 (OCP) und PAISAC (Internationales Unterstützungsprogramm für afrikanische und karibische Trainerinnen und Trainer) konnte die Trainerbildung Schweiz im Berichtsjahr auch ihr Kursangebot weiterentwickeln. Das Olympic Coach Programm begleitet die Coaches auf dem Weg zu den Olympischen Spielen mit individuellen Unterstützungsangeboten, Vernetzung und Austausch: Das Programm bereitet die Coaches mit spezifischen Massnahmen auf den Einsatz in Paris vor und besteht aus einem individuell zusammengestellten Mix von Präsenzblöcken, Fallsupervisionen, Webinaren, persönlichen Beratungen/Coachings und optionalen Ausbildungsangeboten der bestehenden Kursgefässe auf Stufe Spitzensport. Neu unterstützt die Trainerbildung Schweiz auch das Programm der «Olympic Solidarité» mit gezielten Ausbildungskursen für afrikanische und karibische Trainerinnen und Trainer.

Dank einer «Transfer-Toolbox» mehr Wirksamkeit erzielen

Die Trainerbildung Schweiz befasste sich bereits im Jahr 2022 intensiv mit den Themen «Soziales Lernen» und «Transferwirksamkeit». Im vergangenen Geschäftsjahr haben die Mitarbeitenden des Ressorts nun mit Unterstützung von externen Fachpersonen eine «Transfer-Toolbox» erarbeitet, welche den Ausbilder/-innen für ihren Unterricht praktische Werk-





Berufsprüfung Trainer Leistungssport

Teilnehmende: 84 bestanden: 60



Trainerberatungen

- 48 ohne Fallsupervision
- 241 mit Fallsupervision

Coach Developer

Teilnehmende: 21

Fortbildungskurse

Teilnehmende: 1088

zeuge zur Verfügung stellt. Dazu gehören beispielsweise die Festlegung von individuellen Transferschritten, die Erarbeitung von konkreten Umsetzungsmassnahmen bereits im Unterricht, individuelle Feedbacks zu Praxisfragen der Kursteilnehmenden, Transfer-Journals, Transfer-Timeouts, Aktionspläne, Transfervträge oder konkrete Überprüfungshandlungen (Call-a-friend, E-Mail-Checks usw.). Ausserdem sollen die Vorgesetzten und Coach Developer der Trainerinnen und Trainer die Praxisumsetzung der Lerninhalte näher und intensiver begleiten und damit die Wirksamkeit stetig fördern und einfordern.

Herausforderungen mit einem intakten Energiegleichgewicht meistern

Unter dem Thema «Energie – tanken, speichern, nutzen» haben sich am 24. und 25. Oktober 300 Trainerinnen und Trainer in der Sport-Toto-Halle zur traditionellen Magglinger Trainertagung getroffen. Wie gehen Trainerinnen und Trainer im Schweizer Leistungs- und Spitzensport mit ihrer Energiebalance um? Welche Energie-Quellen zapfen Sport-Persönlichkeiten wie Olympiasiegerin Nina Christen, FC-St.-Gallen-Cheftrainer Peter Zeidler oder Skilegende Marco Büchel an? Und wie geht man mit physischen, kognitiven und emotionalen Energieressourcen von Athletinnen und Athleten um? Diese und viele weitere Fragen wurden an der Magglinger Trainertagung 2023 beleuchtet, diskutiert und beantwortet. Nebst spannenden Inputs von Referentinnen und Referenten stand beim alljährlichen Stelldichein der Schweizer Trainergilde traditionellerweise auch der interaktive Austausch im Zentrum.

Das TBS-Ökosystem als neue interne Führungsphilosophie etablieren

Hierarchische Systeme sind der Komplexität der heutigen Arbeitswelt oft nicht mehr gewachsen. Aus diesem Grund setzte sich die Trainerbildung Schweiz 2023 das Ziel, eine agilere Führungsstruktur zu implementieren, die wie alle komplexen Systeme dieser Welt (die Natur, das Gehirn, die Weltwirtschaft usw.) mit einer Struktur verteilter Autorität arbeitet. Dafür haben sich die Mitarbeitenden des Ressorts auf folgende Prämissen geeinigt: Gleichstellung (alle, die von einer Entscheidung betroffen sind, werden miteinbezogen), Konsens (nur handeln, wenn alle Einwände in der Entscheidung integriert wurden), Verantwortung (tun, was man versprochen hat), kontinuierliche Verbesserung (den Weg in kleine Schritte aufteilen und unterwegs dazulernen), Transparenz (Informationen für alle zugänglich machen), Effektivität (nur das tun, was direkt zur Zielerreichung beiträgt), Empirismus (alle Annahmen immer wieder überprüfen und gegebenenfalls anpassen) sowie Mut (Opportunitäten nutzen und mutige Entscheidungen fällen). Die Prinzipien des TBS-Ökosystems werden laufend evaluiert und angepasst.

Querschnittsaufgaben als gemeinsame Entwicklungsfelder nutzen

Neben den vielfältigen Verantwortungsbereichen in ihren Aus- und Weiterbildungsgefässen definierte die Trainerbildung Schweiz 2023 sechs Querschnittsbereiche, um übergeordnete Herausforderungen in kleineren Arbeitsteams anzupacken. Dazu gehören folgende sechs Themenfelder: Forschung/Entwicklung, Kommunikation, Lehrmittelentwicklung, Partnermanagement, Qualitätsmanagement und -sicherung (inkl. Evaluationen) und Teamentwicklung. Die Mitarbeitenden der einzelnen Arbeitsteams trafen sich dafür in regelmässigen Meetings und tauschten Inhalte und Erkenntnisse an einem der fünf Entwicklungstage mit dem Gesamtteam aus. Ausserdem protokollierten die einzelnen Arbeitsteams ihre Fortschritte auf der EHSM-internen Austauschplattform Confluence.



Ein Produkt der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen EHSM

Autorinnen und Autoren: Mitarbeitende der EHSM
Redaktion: Christa Grötzing Strupler EHSM

Fotos: Charlène Mamie
Icons: Noun Project
Layout: BASPO

Herausgeber: Bundesamt für Sport BASPO
Internet: www.baspo.ch; www.ehsm.admin.ch

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Verbreitung jeder Art –
auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
und unter Quellenangabe gestattet.